

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 5

Artikel: To lend a hand : (dem Nächsten hilfreich beistehen)
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-492008>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

To lend a hand

(Dem Nächsten hilfreich beistehen)

Amerikanische Skizzen

In einem eleganten Autogeschäft bemüht sich ein Verkäufer einem schüchternen, alten Herrn einen De Luxe Convertible zu verkaufen. Der Käufer hat bereits seine wohlgefüllte Brieftasche in der Hand, als der Direktor sich einmischte, um den Käufer auf ganz spezielle Einrichtungen des Wagens aufmerksam zu machen. «Sie werden der erste in dieser Stadt sein, der den automatischen Regenausschalter an seinem Wagen hat. Im Moment, wo es zu regnen beginnt, wird eine Einrichtung eingeschaltet, welche die Fenster in die Höhe gehen lässt und das Dach aufrollt. Sie können den Wagen bei jedem Wetter offen parkieren und müssen sich keine Sorge machen, daß er innen naß wird.» Einen Augenblick denkt der alte Herr nach. Dann sagt er fest und entschlossen: «Nein, den Wagen nehme ich nicht. Man liest und hört genug über Herzattacken und daß die Leute heutzutage vor ihrer Zeit sterben. Ich will nicht für

so etwas verantwortlich sein. Wenn ich mir so vorstelle, ich gehe so spazieren und sehe einen Wagen, niemand ist drinnen und auf einmal rollt sich das Dach auf und die Fenster gehen hoch — mich würde auch der Schlag treffen!»

Leonard Fisher aus Brooklyn erzählt folgende wahre Geschichte: «Auf meinem Weg von einem kurzen Urlaub zurück in mein Camp, kaufe ich für meine Mutter um zwanzig Dollar einen elektrischen Toaster, den sie sich schon lange gewünscht hatte. Ich mußte mich beeilen, um den Zug zu erwischen und wollte den Toaster erst nach meiner Ankunft per Post schicken. Ich ließ ihn auf meinem Sitz zurück, als ich in den Speisewagen ging — als ich zurückkam, war er fort. In der nächsten Station mußte ich umsteigen, doch vorher erklärte ich den Mitreisenden, daß das Paket einen Toaster für meine Mutter enthalte, für den ich meinen letzten überflüssigen Dollar ausgegeben hatte. Ich bat, falls das Paket noch zum Vorschein kommen sollte, es an meine Mutter zu senden und ließ ihre Adresse zurück. Ich hatte nicht viel Hoffnung, je wieder von dem Toaster zu hören, als ich ein paar Tage später einen sehr verwunderten Brief von meiner Mutter bekam, was um Himmels willen sie mit den vier Toaster

machen sollte, die ich ihr in den letzten Tagen geschickt habe!»

Als die Aerzte Hank Federman sagten, daß er nie mehr seine Beine würde gebrauchen können, stellte er sich resignierend darauf ein, sein weiteres Leben im Bett zu verbringen. Er kratzte ein bißchen Geld zusammen und ließ sich eine kleine Radio-Sende- und Empfangsstation einrichten, mit der er einige, nicht zu weit entfernte Amateursender erreichen konnte. Seine 10-Watt-Station war seine einzige Freude und Zerstreuung. Bald liefen bei einem benachbarten Amateur Pakete ein — ein Transformator aus Texas, Röhren aus Californien, anderes Material aus Denver usw. Eines Tages hielt ein Lastwagen vor Federmans Haus und zwei Männer stiegen aus. Sie stellten sich als Jim Barnes und Ed Ritchie, ebenfalls Radio-Amateure, vor und stellten im Laufe einiger Stunden eine neue 200-Watt-Station her.

Hank Federman erzählte einem Freund einige Monate später auf einem Spaziergang: «An dem Tag ist mir etwas klar geworden. Wenn fremde Menschen sich so großartig zu mir benehmen, dann muß die Güte Gottes sehr groß sein. Ich rief Ihn um Beistand an — und mußte von diesem Moment an, daß ich wieder würde laufen können.»

IN **BUCHS** SG
 «chez Fritz» **Hotel Bahnhof**
 neu renoviert. Besitzer: Fr. Gantenbein-Brasser
 Tel. 085 / 613 77

Korpulente Herren versuchen schlank

zu werden mit unschädlichen, grünen Kräuterpillen Helvesan-3. Die KUR mit Helvesan-3 entfettet das zu dicke Fettunterhautgewebe, entwässert den Körper, wirkt auch bei längerer Dauer konstant, ohne Angewöhnen, ohne schwächende Hunger- und Fastenkuren! Je länger Helvesan-3 auf den Körper wirkt, um so besser verschafft es die überflüssigen Fettpolster und um so größer wird Ihre Chance auf den End-Erfolg. Monats-KUR Fr. 3.65. Ersetzen Sie einen Teil der täglich benötigten Flüssigkeit durch «Helvesan»-Tee. Erhältlich in **Apoth.** und **Drug.**, wo nicht, Versand: Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1. Dieses Rezept kann auch korpulenten Damen empfohlen werden.

CAMEL
 CIGARETTES

 Zauberwort
 in allen
 fünf Erdteilen
 20 Cig. 1.80
 Habegger & Isler, Zürich, Imp. Nr. 40

COGNAC
MARTELL
 MAISON FONDÉE EN 1715
 Agent général pour la Suisse:
PIERRE FRED NAVAZZA, GENÈVE

LUGANO Hotel AURORA
 das kleine Haus, das sich große Mühe gibt. Zentrale, ruhige Lage mit Seeausicht. Das ganze Jahr geöffnet. Vollständig renoviert. Zimmer mit Telefon.
 Besitzer: M. Frei-Bucher, Telefon (091) 2 46 15

Verfettung

Eine richtige Amaigritol-Kur entwässert die Gewebe, regt die fettverarbeitenden Drüsen an, reguliert den Stuhlgang, bekämpft Verstopfung ohne abzuführen und senkt das Gewicht. Kur Fr. 16.65 und 6.25, erhältl. in **Apoth.** und **Drug.**, wo nicht, Versand: Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.

Hartnäckige Hühneraugen
 beseitigt der **HEXA-STIFT**
 Fr. 1.50 / in Apotheken und Drogerien

2 gutbürgerliche Hotels...
SCHAFFHAUSEN
 HOTEL SCHAFFHAUSERHOF
 Promenadenstr. 21
 Tel. 55800
BASEL
 HOTEL FORTUNA
 Küchengasse 18
 Tel. 2 32 65 Inh. J. BÄRISWIL

Wirklich
Prima essen? ... Halt!
Forsthaus Sihlwald
 An der Autostraße Zürich-Zug
 Station Sihlwald. Telefon 92 03 01
 Passanten-Zimmer Max Frei

Cavalier
 Cigaretten
 grosses Format -
 ihrer Milde
 wegen auch bei
 Damen beliebt.
 20 Cig. Fr. 2.—

 Habegger & Isler
 Zürich Imp. Nr. 40